

[View this email in your browser](#)



Ausgabe Juli - September 2022

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

Jahrespolitikbericht Österreich 2021

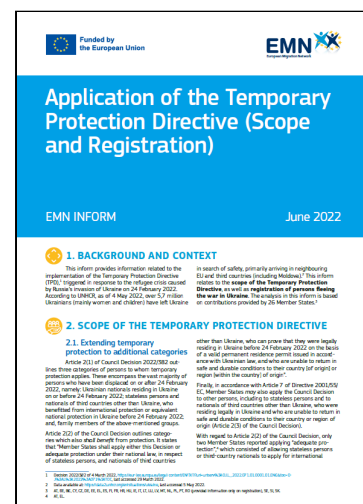
Soeben ist der [Jahrespolitikbericht 2021](#) erschienen. Er bietet einen Überblick über migrations- und asylrelevante Entwicklungen und Debatten in Österreich im Jahr 2021. Im Fokus des Berichts stehen unter anderem die durch die COVID-19-Pandemie bedingten (temporären) Maßnahmen im Bereich des Fremdenrechts, Soziale- und Bildungsunterstützung, Arbeitsmarktintegration, Grenzkontrollen und Außerlandesbringungen. Außerdem werden die neuen Leistungsbereiche der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (BBU GmbH), welche neben der Grundversorgung auch Rechtsberatung und -vertretung sowie Rückkehrberatung umfasst, beleuchtet. Das Thema Migration spielte auch in der Medienberichterstattung Österreichs eine wichtige Rolle, etwa wenn es um das Kindeswohl im Asylverfahren ging.



Internationale Publikationen des EMN

Application of the Temporary Protection Directive for Displaced Persons

Dieses [EMN Inform](#) enthält Informationen über die Umsetzung der EU-Massenzustrom-Richtlinie. Diese wurde als Reaktion auf die nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ausgelöste Flüchtlingskrise in Kraft gesetzt. Das EMN Inform beleuchtet Anwendungsbereiche der Massenzustrom-Richtlinie, die Registrierung von aus der Ukraine Vertriebenen sowie die Bereitstellung von Informationen an (potentiell) Betroffene in 26 Mitgliedstaaten.



Ein kürzlich erschienenes [EMN Inform](#) beschäftigt sich mit den vorhandenen politischen Maßnahmen, um legal aufhältige MigrantInnen zu unterstützen und ihnen Zugang zu psychosozialen Diensten zu gewährleisten. Das Inform konzentriert sich auf die grundlegenden Herausforderungen bei der Inanspruchnahme von psychosozialen Diensten aufseiten von MigrantInnen und vergleicht die von den Mitgliedstaaten entwickelten Praktiken zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Diese ergeben sich aus einer Vielzahl von Faktoren, wie beispielsweise sprachliche oder kulturelle Barrieren, fehlende Informationen oder Kenntnisse über den Anspruch auf staatlich finanzierte Pflegeleistungen, Diskriminierung oder Angst vor Diskriminierung.

Weitere neue EMN Informs stehen [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Veranstaltungen

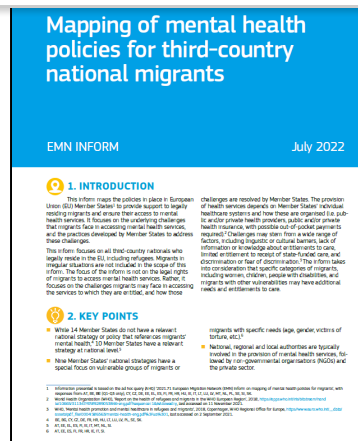
Ankündigung: EU Migration Talks: Trendbarometer Migration und Asyl 2022 – Integration im Rahmen des temporären Schutzes für vertriebene Personen aus der Ukraine am 21. Oktober, 9:30 - 12:15, online

Für die Aufnahme von vertriebenen Personen aus der Ukraine ist es zentral, rasch eine effektive und effiziente Integration zu ermöglichen. Dazu ist es dringend notwendig, die zur Verfügung stehenden Erfahrungen und Daten zusammenzuführen. Vor diesem Hintergrund lädt EMN Österreich ExpertInnen aus unterschiedlichen relevanten Disziplinen zu einer gemeinsamen Online-Diskussion am 21. Oktober 2022. Ziel der Veranstaltung ist es, Denkanstöße zur gezielten (Weiter-) Entwicklung von Integrationsmaßnahmen von vertriebenen Personen aus der Ukraine in Österreich zu liefern. Übergreifend soll zudem die Komplexität der Thematik sowie die Bedeutung von wissenschaftlichem Austausch und evidenzbasierter Politikgestaltung verdeutlicht werden.

Weitere Informationen zum Programm und der Registrierung finden Sie [hier](#).

EMN Österreich, EMN Deutschland und EMN Luxemburg präsentieren die EMN-Studie „Integration of Migrant Women“

Gemeinsam präsentierten EMN Österreich, EMN Deutschland und EMN Luxemburg die Ergebnisse ihrer nationalen Studien zur Integration von weiblichen MigrantInnen auf der [25. Internationalen Metropolis Konferenz](#) am 8. September 2022 in Berlin sowie an der [7. Jahrestagung zur Migrationsforschung in Österreich](#) am 26. September 2022 in Krems. Neben der nationalen Studie wurde auch der [EU-weite Bericht](#) vorgestellt. Die einzelnen Präsentationen können [hier](#) heruntergeladen werden.



emnaustria@iom.int | www.emn.atstellen. [Weiterlesen...](#)Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine Email an emnaustria@iom.intFinanziert von der
Europäischen UnionBundesministerium
InneresLANDESBÜRO
FÜR ÖSTERREICH

Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten in jedem EU-Mitgliedstaat (außer Dänemark) und EMN-Beobachterstaaten in Norwegen, Georgien, der Republik Moldau, der Ukraine, Montenegro, Armenien und Serbien. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.